

die Studiengänge:
Biologie Diplom
Bioinformatik Diplom

24.6.2010

Grundlagen

Studienordnung für den Studiengang Biologie mit dem Abschluss

„Diplom-Biologie“/„Diplom-Biologin“

Fassung vom 17.2.2003

bzw. Studienordnung für den Studiengang Bioinformatik mit dem Abschluss

„Diplom-Bioinformatiker“/„Diplom-Bioinformatikerin“

Fassung vom 17.2.2003

das Ende naht ...

- Ursache: der Bologna-Prozess
- Ziel: einheitliches europäisches Hochschulwesen
- Bologna-Erklärung von 1999
- konsekutive Studiengänge:

Bachelor (3 Jahre) – Master (2 Jahre)

M. Sc. Ökologie und Evolution

M. Sc. Molekulare Biowissenschaften

M. Sc. Zellbiologie und Neurowissenschaften

M. Sc. Bioinformatik

M. Sc. Interdisciplinary Neuroscience etc.

das Ende naht ...

Ende des Studiengangs Biologie Diplom:

30.9.2012

Ende des Studiengangs Bioinformatik
Diplom:

30.9.2015

das Ende naht besonders für die
Biologie-Studenten...

wir rechnen zurück

1.10.2011 – 30.9.2012: Diplomarbeit
Einführung in die wiss. Arbeitstechnik

SS 11: drittes Hauptfach

WS 10/11: zweites Hauptfach

die Hauptfächer

- insges. 3: Biologische (mind. 2) oder 1 nicht biologisches
- mit jeweils mind. 30 SWS (V, S, P/Ü)
- Umrechnung in CPs:
 - Vorlesung: 1 SWS = 1,5 CPs
 - Seminar: 1 SWS = 2 CPs
 - Übungen, Praktika: 1 SWS = 1 CP

die biologischen Hauptfächer...

- Biochemie
- Genetik
- Mikrobiologie
- Neurobiologie
- Öko Evol Pflanzen
- Öko Evol Tiere
- Pflanzenphysiologie
- Tierphysiologie
- Zell- und Entwicklungsbiologie

... werden als Äquivalenzen angeboten

Ökologie und Evolution der Pflanzen	Wahl 2 aus 5	Diversität und Evolution der Pflanzen	SS 1. Hälfte
(Wittig)		Mykologie	WS 1. Hälfte
		Naturschutz	SS 2. Hälfte
		Ökophysiologie der Pflanzen	SS 2. Hälfte
		Stadtökologie	WS 1. Hälfte
Ökologie und Evolution der Tiere	Wahl 2 aus 7	Baupläne der Tiere und Ökofaunistik	WS 2. Hälfte
(Streit)		Evolutionsbiologie aquatischer Organismen	WS 1. Hälfte
		Evolutionsbiologie der Säugetiere und Paläoanthropologie	SS 1. Hälfte
		Experimentelle Ökologie	SS 2. Hälfte
		Gewässerökologie	SS 1. Hälfte
		Molekulare Phylogenie und Evolution der Evertebraten	WS 2. Hälfte
		Ökotoxikologie	WS 2. Hälfte

Stand 25.6.2010

Äquivalenzen

Pflanzenphysiologie	Pflicht	Allgemeine Biochemie (V, S, Praktikum: 2. Hälfte)	WS 2. Hälfte
(Sandmann)	Wahl 1	Ökophysiologie der Pflanzen	SS 2. Hälfte
	von 2	Pflanzliche Biochemie	SS 1. Hälfte
Tierphysiologie	Wahl	Tierphysiologie (Stoffwechselphysiologie) I	SS 2. Hälfte
(Prinzinger)	mind 1	Tierphysiologie (Stoffwechselphysiologie) II	WS 1. Hälfte
	Wahl	Baupläne der Tiere und Ökofaunistik	WS 2. Hälfte
	max 1	Evolutionsbiologie aquatischer Organismen	WS 1. Hälfte
mind. 1 x Tierphysiologie		Evolutionsbiologie der Säugetiere und Paläoanthropologie	SS 1. Hälfte
insgesamt 2		Experimentelle Ökologie	SS 2. Hälfte
		Gewässerökologie	SS 1. Hälfte
		Molekulare Phylogenie und Evolution der Evertebraten	WS 2. Hälfte
		Ökotoxikologie	WS 2. Hälfte

Biochemie	Pflicht	Allgemeine Biochemie	WS 2. Hälfte
(Entian)	Wahl 1	Pflanzliche Biochemie	SS 1. Hälfte
		aus 4 Zelluläre Biochemie und Genetik	SS 1. Hälfte
		Sekundärstoffwechsel Pflanzen und Pilzen	SS 2. Hälfte
		Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme	SS 2. Hälfte
		Chemische Biologie	SS 6 Wo, 1. Hälfte?
Genetik	Pflicht	Seminar über aktuelle Literatur	WS
(Starzinski-Powitz)	Wahl	Genetik-Vorlesungen aus dem Master Molekulare Biowissenschaften	WS, SS
	4 SWS	Zelluläre Biochemie und Genetik 1 SWS	SS 1. Hälfte
		Genomfunktion und Genregulation	SS 1. Hälfte
		RNA Biologie	SS 1. Hälfte
		Entwicklungsbiologie und Genetik	SS 2. Hälfte
		und andere nach Absprache	
	Wahl	Praktikum in einer Arbeitsgruppe oder Master-Modul	5-6 Wochen ganztägig
Mikrobiologie	Pflicht	Allgemeine Molekularbiologie	WS 1. Hälfte
(Müller)	1 aus 2	Allgemeine Biochemie	WS 2. Hälfte
	Wahl 1	Genomfunktion und Genregulation	SS 1. Hälfte
		von 4 RNA Biologie	SS 1. Hälfte
	(inkl. das andere evtl. Pflichtm.)	Molekulare und angewandte Mikrobiologie	SS 2. Hälfte

Neurobiologie	Pflicht	Ringvorlesung Ausgew. Kapitel d. Neurowissenschaften 1 (englisch)	WS
(Kössl)	Pflicht	Seminar zu Vorl. Ausgew. Kapitel der Neurowissenschaften 1	WS
	Wahl	Cellular and Molecular Basis of Signal Transfer in the Nervous System	WS 1. Hälfte oder SS 1. Hälfte
	1 aus	Auditory Neuroscience	WS 1. H. o. SS 1. H.
	ca. 6	evtl. Molecular Control of Neuronal Differentiation	WS 2. Hälfte
		evtl. Functional Anatomy of the Retina	WS 1. Hälfte
		Neurophysiology and Behaviour	WS 1. H. o. SS 1. H.
		Developmental Neurobiology	SS
Zell- und	Pflicht	Advanced Cell Biology (V, S, K)	SS
Entwicklungs- biologie	Wahl	Cellular and Molecular Basis of Signal Transfer in the Nervous System	WS u SS 1. Hälfte
(Scharf)	1 aus 8	Dreidimensionale Zellkulturen und dreidimensionale Mikroskopie	WS
		Cell communication, Cell Adhesion and Cell Motility	WS
		Plant Cell Biology	SS
		Fungal Cell Biology	SS
		Zelluläre Biochemie und Genetik	SS 1. Hälfte
		Entwicklungsbiologie und Genetik	SS 2. Hälfte
		Molekulare Zellbiologie und Biochemie eukaryotischer Systeme	SS 2. Hälfte

wichtig für weiteres Vorgehen:

- Bitte tragen Sie sich alle in den E-mail-Verteiler ein!

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/Aktuelles/AllgemUndStudenten/index.html>

Äquivalenzregelung und dieser Vortrag werden im Netz stehen unter:

<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb15/StudiumLehre/diplom/diplomBio/index.html>

weiteres Vorgehen

- Bis 30.6. angeben:
 - Name
 - Anzahl fehlender Hauptfächer
 - erledigte Hauptfächer
 - gewünschte Hauptfächer

INFO an Frau Carola Glatthorn

glatthorn@bio.uni-frankfurt.de

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Koordinatoren der jeweiligen Fächer!

weiteres Vorgehen

- Versuch der Abstimmung von Nachfrage mit Angebot
- Platzvergabe am

**Dienstag, 13. Juli 2010, 16 Uhr c.t.
im Gr HS, Gebäude B**